



# Presse Medien Information

**IG Metall**  
 Verwaltungsstelle Osnabrück  
 Wilma Ricker  
 Tel. 0541 338 38 1115  
 Mobil: 0170 33 33 296

27. November 2003

## ***„Wir schützen unsere Tarifverträge“ Delegiertenversammlung der IG Metall***

**„Einen in der Geschichte beispiellosen Angriff auf die Arbeitnehmer und ihre Gewerkschaften ...“, so benannte Hartmut Meine, Bezirksleiter der IG Metall im Bezirk Hannover, die derzeitige Situation. Er sprach vor 180 Delegierten aus den Betrieben in der Versammlung am 24. November 2003 in der Stadthalle Osnabrück.**

Dabei spannte er den Bogen von der „noch müde zu belächelnden Äußerung eines Herrn Westerwelle“, der die Gewerkschaften als Plage bezeichnete, bis hin zur Agenda 2010 und der aktuellen Bundesratsinitiative zur Änderung des Tarifrechts.

Die anstehende Änderung im Gesundheitswesen verdiene den Namen Reform nicht. Es handele sich lediglich um ein enormes Kostensparmodell zu Lasten der Arbeitnehmer und um eine Umverteilung zu Gunsten der Arbeitgeber. „Angekündigte Beitragssenkungen, die die Mehrbelastungen auf Arbeitnehmerseite ausgleichen sollten, stehen in den Sternen“, berief er sich auf aktuelle Ankündigungen der Krankenkassen.

Auch bei der anstehenden Steuerreform sah er ein Ungleichgewicht. „Bei einem Jahreseinkommen von 30.000 Euro spart man 507 Euro“, benannte er Zahlen. Bei einem Einkommen von 500.000 Euro bezifferte er die Ersparnis auf 32.000 Euro und „das entspricht das Brutto-Jahreseinkommen eines Facharbeiters“. Unter dem Beifall der Anwesenden rügte er die soziale Schieflage der sog. Reform.

„Wir haben Probleme in den Sozialversicherungssystemen, die uns seit langem bekannt sind“, stellte er fest und verwies auf Alternativlösungen der Gewerkschaften.

„Wir haben ein Problem auf der Einnahmenseite“, machte er seinen Standpunkt deutlich. Daher könne die Antwort auch nicht in erster Linie durch Einsparungen, sondern durch eine breitere Finanzierung gefunden werden.

Wenn Sozialversicherungsbeiträge heute als „Strafsteuer zu Lasten des Faktor Arbeit“ bezeichnet werden, so müsse die Frage gestellt

werden, warum nicht auf Kapitalerträge Sozialversicherungsbeiträge fällig werden. Außerdem müssten bei einer Beibehaltung der paritätischen Finanzierung Selbstständige und Beamte miteinbezogen werden. Im Gesundheitswesen mahnte er an, dass die Leistungsanbieter stärker mit herangezogen werden. Bei den derzeitigen Plänen seien sie fast völlig ungeschoren geblieben.

Als er die geplanten Änderungen in der Tarifautonomie ansprach, die er als „Höhepunkt im Politgeschacher auf dem Rücken der Arbeitnehmer“ bezeichnete, wurde es sehr still im Saal. Er benannte den Ministerpräsidenten Christian Wulf als eine der Verursacher und forderte ihn auf, den Gesetzentwurf zurück zu ziehen. Unter Beifall wies er darauf hin, dass es um „bares Geld in den Taschen der Arbeitnehmer“ geht.

Der Gesetzentwurf sieht vor, dass mit einer Zweidrittelmehrheit der Beschäftigten eine Abweichung vom Tarifvertrag „nach unten“ möglich werden soll. Den Tarifvertragsparteien bleibt dann lediglich ein Vetorecht vorbehalten.

In der anschließenden Diskussion wurde deutlich, dass die Arbeitnehmer aus den Betrieben dies nicht wollen. Delegierte aus den Betrie-

ben, die bereits über Sondertarifverträge zeitlich befristet das Niveau des Flächentarifvertrages unterschritten haben, bezeichneten das derzeitige Verfahren als gut und ausreichend.

Sie stimmten Meine zu, dass die Arbeitnehmer und ihre Betriebsräte gerade in Krisensituationen eine Gewerkschaft brauchen, die an ihrer Seite steht. „Als Arbeitnehmer des Betriebes stehen wir zu sehr unter Druck und werden erpressbar“, war man sich einig.

Abschließend ging er auf die bevorstehende Tarifrunde 2004 ein. Am Vormittag wurde durch die Tarifkommission der Metall- und Elektroindustrie für das Tarifgebiet Osnabrück-Emsland die Kündigung der bestehenden Tarifverträge zu Lohn, Gehalt und Ausbildungsvergütung, sowie eine Forderung in Höhe von 4 % beschlossen.

„Wenn die Pläne der CDU/CSU und der FDP Wirklichkeit werden, hätten Tarifverträge zukünftig nur noch Empfehlungscharakter“, so Meine.